

# Herzlich Willkommen

# **Aktuelle Themen der PKE Stiftung**

**Axpo – NOK Pensioniertenvereinigung  
15. November 2011**

## Inhalt

1. Performance und Deckungsgrad
2. Aktuelle Themen der PKE
3. Finanzielle Situation und Ausblick
  1. Situation PKE
  2. Situation an den Kapitalmärkten
  3. Schlussfolgerungen

# 1. Performance und Deckungsgrad



## Geschäftsjahr 2010:

- DG 31.12.10: 106.6%
- Rendite 2010: + 5.8%
- Soll-WSR CHF 998 Mio.
- Ist-WSR CHF 220 Mio.
- Fehlende WSR CHF 778 Mio.
- Gesamtvermögen CHF 3,616 Mio.

## Aktuell Oktober 2011:

- Rendite 1.1. – 31.10.11: - 2.0%
- Deckungsgrad 31.10.11: 102.1%

## 2. Aktuelle Themen der PKE (1)



- **Finanzielle Lage** und **Sicherung der Vorsorge**
- Senkung des **technischen Zinssatzes** per 1.7.11
- Totalrevision des **Reglements**, wird ab 1.1.12 in Kraft treten
- Umsetzung des 2. Pakets der Strukturreform bis Ende 2012 (**Compliance**)
- Erneuerung der **EDV** (elektronisches Archiv, Einführung eines CRM, Datensicherheit, elektronische Schnittstellen zu den AU)
- **4 gute Bauprojekte** (Horgen, Zürichberg, Martigny, Herzogenbuchsee)
- Erweiterung des **Hypothekarangebots** (Fixhypotheken bis 10 Jahre)
- **Kommunikation**, u.a. Internetseite

## 2. Aktuelle Themen der PKE (2)



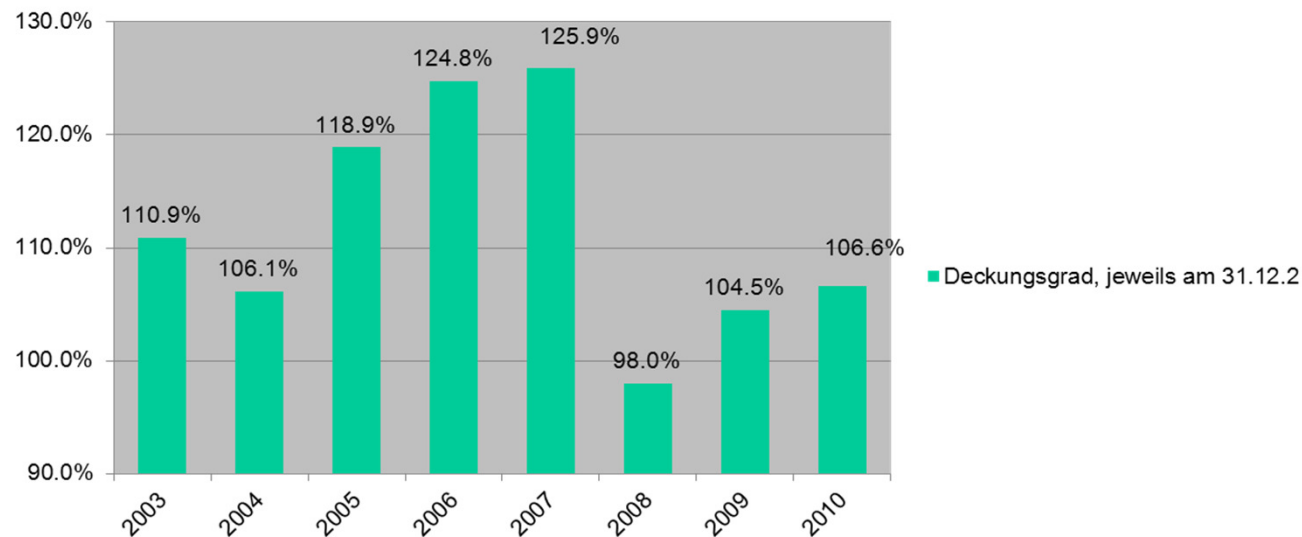
### Auszug aus dem neuen Reglement ab 1.1.12:

- Weiterführung der Versicherung bis 70, dies bedeutet aber **keine Wiedereinstiegsmöglichkeit bei bereits erfolgter Pensionierung**
- **Keine Neuberechnung der Ehegatten- bzw. Lebenspartnerrente im Alter 65 des Verstorbenen mehr**
- **Kürzung der Ehegatten- bzw. Lebenspartnerrente bei Altersunterschied > 15 Jahre und Ehedauer < 10 Jahre**
- **Meldepflicht von nicht verheirateten oder nicht eingetragenen Partnerschaft zu Lebzeiten, ansonsten keine Rente**

## 3.1 Finanzielle Situation PKE (1)



- Die PKE gehört bezüglich erzielter Rendite zu den **besten Pensionskassen**. Für die von PPCmetrics mögliche Messperiode (2006-2010) liegt sie auf dem **6. Rang** von **100 Pensionskassen**.
- Dennoch konnte die modellmässig **nötige Rendite** in den letzten 10 Jahren **nicht erreicht** werden.
- Seit Gründung der Stiftung besteht ein **permanentes Reserverdefizit**, d.h. der Ziel-Deckungsgrad von 130 % ist **nie erreicht** resp. **überschritten** worden:



## 3.1 Finanzielle Situation PKE (2)



- Rund 50 % des Vorsorgekapitals besteht aus Renten-Vorsorgekapital. Dieses muss jährlich mit 3.5 % verzinst werden und steht für Sanierungsmassnahmen nicht zur Verfügung.
- Seit 2002 ist kein Teuerungsausgleich für die Renten mehr gewährt worden.
- Seit 2008 wird durch die «Minderverzinsungen» das Leistungsziel der Aktiv Versicherten kontinuierlich gesenkt.
- Seit 2008 werden die Rentenkaptalien höher verzinst als die Guthaben der Aktiv Versicherten.
- Seit 1.7.11 zahlen die Aktiv Versicherten und die Unternehmen entweder höhere Beiträge für die gleiche Vorsorgeleistung oder die Aktiv Versicherten erhalten bei gleichen Beiträgen eine tiefere Rente.



## 3.1 Finanzielle Situation PKE (3)



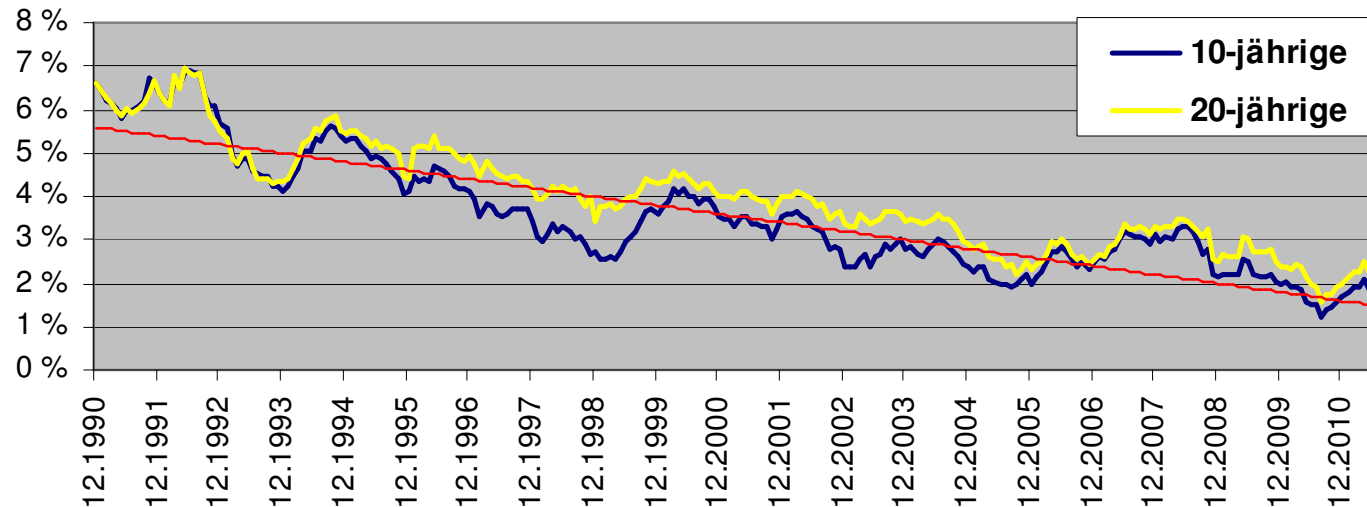
- Aktuelle Zahlen:

Renditen	Pictet BVG-25	Pictet BVG-40	PKE annualisiert	Pictet BVG-60
11 Jahre	2.50 %	1.81 %	3.41 %	0.71 %
5 Jahre	1.39 %	0.77 %	2.67 %	-0.21 %

PKE	Rendite annualisiert	Weitergabe Aktiv Versicherte	Weitergabe Rentner
11 Jahre	3.41 %	4.95 %	5.37 %
5 Jahre	2.67 %	3.09 %	4.50 %

## 3.2 Situation an den Kapitalmärkten

- **Stand der Börsen / Aussichten:** Die Börsen haben im Vergleich der letzten Jahre im Sommer einen **Tiefststand** erreicht und die Aussichten sind sehr verhalten. Vor allem die **Zinssituation** ist **beunruhigend**: konstanter **Rückgang der Zinsen seit 20 Jahren** mit neuen **Tiefstständen** diesen Sommer. Beispiel CH-Bundesobligationen:



- Die Stiftung weist mit **42 %** einen im Branchenvergleich **überdurchschnittlichen Aktienanteil** mit entsprechenden Chancen, aber auch Risiken auf. Aufgrund des tiefen Deckungsgrades, der Zinssituation an den Kapitalmärkten und des hohen Rentneranteils besteht für die Stiftung zur Zeit aber **keine Alternative** dazu.

## 3.3 Schlussfolgerungen (1)

- Die **unterlegten Zinsen** und damit auch die **gewährten Renten** waren in den letzten 10 Jahre in der gesamten beruflichen Vorsorge in der Schweiz **rückblickend zu hoch**. Die meisten Stiftungsräte und Pensionskassen haben vor 10 Jahren ihre Leistungen nicht auf **den weiteren Rückgang der Zinsen** ausgerichtet.
- Rückblickend haben viele Pensionskassen **Anfang 2000 zuviele freie Mittel** verteilt, in den letzten 10 Jahren von der **Substanz** gelebt und haben damit heute eine **zu tiefe Deckung**.
- Für die Zukunft können grob 2 Szenarien unterschieden werden:
  - 1. Die **Zinsen** bleiben nachhaltig **tief**
  - 2. Die **Zinsen erhöhen** sich in naher Zukunft wieder nachhaltig

## 3.3 Schlussfolgerungen (2)



### 1. Die Zinsen bleiben nachhaltig tief:

- Die **Vorsorgeleistungen** sind auf dem heutigen Niveau **nicht haltbar** und müssen so rasch als möglich **wesentlich reduziert werden**.
- Die Situation wird **in 5 Jahren** noch **gravierender** sein, wenn heute nicht gehandelt wird.
- Es können für lange Zeit **keine Teuerungszulagen** gewährt werden, die Teuerung bleibt aber auch tief.
- Aufgrund des **hohen Anteils** der auf einem **hohen Zinsniveau** basierenden **Leistungen** und der **fehlenden aktiven Sanierungsmöglichkeiten** der Rentner werden die **Aktiv Versicherten** und (zumindest teilweise) die Unternehmen mit einer **wesentlichen Reduktion der Vorsorgeleistungen** oder einer **wesentlichen Verteuerung der Beiträge** die Hauptlast der Auswirkungen tragen.

## 3.3 Schlussfolgerungen (3)



2. Die Zinsen erholen sich in **absehbarer** Zeit **nachhaltig**:

- Die Deckungsgrade der Pensionskassen werden aufgrund der Kursverluste auf den bestehenden Obligationen zuerst **stark sinken** und viele Pensionskassen werden in eine teilweise erhebliche **Unterdeckung** geraten.
- Das System kann sich in den nächsten **10 Jahren** aber **wieder erholen**.
- Aufgrund der fehlenden künftigen Teuerungsausgleiche werden die **Rentner** während dieser Periode ebenfalls eine **Hauptlast** der Sanierung des Systems tragen.
- Nach der Erholung des Systems und nach dem Ausgleich der Minderverzinsungen der Aktiv Versicherten können je nach Situation **wieder Teuerungszulagen** gewährt werden.

Wie realistisch ist es eine Sollrendite von 4% über die nächsten 15 Jahre erreichen zu können? (3)



- Um eine Sollrendite von 4% zu erreichen,
  - muss bei einem moderaten Anteil die Risikoprämie auf Aktien auf unrealistische Werte ansteigen (ca. 11%!);
  - muss das Portfolio bei realistischen Risikoprämien auf Aktien einen hohen Aktienanteil (ca. 70%) aufweisen;
  - müssen die Zinsen wieder steigen und die Aktien dürfen nicht gleichzeitig fallen. Steigende Zinsen verursachen in der Regel aber in einer Übergangsperiode negative Anlagerenditen.
- Fazit: Die meisten Pensionskassen werden voraussichtlich in den nächsten Jahren ein ausgeprägtes Renditeproblem haben. Es braucht ein Börsenwunder (oder zwei), um dies zu verhindern. Das Kernproblem sind die tiefen Zinsen.

## Was kann/muss getan werden? (4)

KGP Konferenz der Geschäftslisten  
von Pensionskassen  
CACP Conférence des Administrateurs  
de Casse de Pension

- Für die mittel- und langfristigen Renditeprobleme gibt es vermutlich keine Wunderheilung!
- Verschenden Sie nicht zu viel Zeit mit irrelevanten Detailanpassungen bei den Anlagen.
- Der dritte Beitragszahler wird vermutlich enttäuschen und deshalb muss die Finanzierung der meisten Pensionskassen überprüft werden. Die Probleme werden kaum einfacher lösbar, wenn man das Problem auszusitzen versucht.
- **Beim heutigen Zinsniveau müssen in den meisten Fällen die Leistungen gesenkt und die Beiträge erhöht werden, wenn nicht die Risikofähigkeit und Risikobereitschaft besteht, das Anlagerisiko zu erhöhen.**



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?



# Kontakt



Ronald Schnurrenberger  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
Tel. direkt: 044 287 92 48  
[schnurrenberger@pke.ch](mailto:schnurrenberger@pke.ch)